

großes Heer aufzubringen, ohne daß es dem Kaiser das Geringste kosten sollte.

Dieser Mann war Albrecht von Wallenstein oder eigentlich Waldstein, gerade 100 Jahre später als Luther geboren (also wenn?), aus einer alten böhmischen Familie. In Goldberg in Schlesien war er auf Schulen gewesen, und hatte da dem Rector viele Noth gemacht. Auch auf der Universität Altorf (nahe bei Nürnberg) hatte er so viele Unruhen angefangen, daß man ihn einsperren und endlich fortweisen mußte. Dann ging er an den Hof eines kleinen Fürsten, des Markgrafen von Burgau, als Page. Da saß er einst an einem hohen offenen Fenster, schlief ein, und stürzte herab, doch ohne großen Schaden zu nehmen. Diese glückliche Erhaltung brachte ihn auf den Gedanken, daß er wohl noch zu etwas Hohem bestimmt sey. Er ging nun auf Reisen, besuchte Holland, England, Frankreich, Italien, und hier blieb er auf einige Zeit in Padua, wo er sich besonders mit Sterndeuterei (Astrologie) beschäftigte. Denn damals glaubte man noch, aus dem Stand der Gestirne künftige Schicksale vorherzusagen zu können. Ein schlauer Sterndeuter, der seinen Ehrgeiz merkte, machte ihm weiß, daß er noch zu sehr hohen Ehren gelangen würde, was freilich auch nachher zufällig eintraf. Dann ging er unter die Soldaten, und heirathete eine alte reiche Wittwe, die nach vier Jahren starb, und ihn dadurch zum Erben eines ungeheuern Vermögens machte. Nun übertraf er alle Officiere an Aufwand. In seinem Quartier war immer offene Tafel, und wenn überall sonst Mangel war, so war bei seinem Regimente immer Ueberfluß. In der Schlacht am weißen Berge focht er als Oberst mit. Jetzt machte er dem Kaiser den erwähnten Vorschlag. Ferdinands Ráthe meinten, man könnte ihn ja mit 20,000 M. den Versuch machen lassen. „Nein!“ rief Wallenstein, „das kann ich nicht! die getraue ich mir nicht zu unterhalten; wohl aber 50,000 Mann.“ Die Ráthe sahen ihn spöttisch an, und glaubten, er sey nicht recht klug. „Ihr wundert euch!“ fuhr er fort. „Seht, mit 50,000 kann ich überall Befehle vorschreiben, und die ganzen Lebensmittel einer Provinz stehen mir zu Gebote! So ist es nicht mit 20,000, die manchmal bitten müssen, wo jene befehlen.“ Das sahen die Ráthe ein; und der